

Die Tafel ist angebracht am Gebäude Nr. 544 des ehemaligen DAG-Werks. Es war ursprünglich einstöckig – die beiden oberen Stockwerke wurden 1968 und 1999 aufgesetzt. Am benachbarten, westlich vom Standort gelegenen Bau, ist die Nummerntafel (Nr.545) aus der Zeit der Rüstungswerke noch erhalten und von der Elbestraße aus sichtbar. Diesem Gebäude wurde 1965 das zweite Stockwerk hinzugefügt. Der relativ große Bunker diente während des Krieges als Elektrowerkstätte für das gesamte Rüstungswerk der DAG. Nachdem der Bunker in den Nachkriegsjahren kurzzeitig von der Firma „Wolfratshauer Maschinen und Werkzeuge“ (WMW) genutzt worden war, übernahm ihn Ende 1949 die Firma Speck, die dort mit der Herstellung von Wasserpumpen begann.



*Der ehemalige Bunker 545 im Jahr 1955 im Besitz der Fa. Speck*

Weiter westlich, auf der anderen Seite der Elbestraße, befindet sich der mächtige ehemalige Bunker Nr.511.

In diesem wurden zu DAG-Zeiten die Fahrzeuge der Werksbahn gewartet und repariert.

In der Nachkriegszeit war er einige Jahre die Produktionsstätte der „Alpenland-Traktoren“.



*Produktion der Alpenland Traktoren*

1958 erwarb die Firma Speck die leerstehende und noch mit Tarnfarbe versehene Halle von der Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA)



*Die ehemalige Bunkerhalle 511 im Jahr 1959 nach dem Erwerb durch die Fa. Speck, frisch geweißelt*



*Autor: Otto Zinnecker, Fotos: Erwin Zinnecker*

*Sponsor: Speck-Kolbenpumpenfabrik Otto Speck GmbH & Co.KG*

*Nächste Station: Nr. 26 Füger Fachhandel, Kirchplatz 10*